Vom Flüssigschaum zur Polymertemplate für Metallschäume

Datum:
02.02.2021
10:00 - 12:00 Uhr

Ort:
online

Anmeldefrist:
29.01.2021

Kosten:
kostenfrei

Art:
Webinar

Veranstalter:
Zentrum für Angewandte Forschung (ZAFH) „InSeL"- „Innovative Schaumstrukturen für effizienten Leichbau"

Kontakt:
andreas.karl(at)hs-pforzheim.de

Sprache:
Deutsch

Downloads:
Flyer "Vom Flüssigschaum zur Polymertemplate für Metallschäume" (PDF, ca. 2,06 MB)

Links:
Link zur Veranstaltung

In Kurzbeiträgen sollen Ergebnisse aus dem laufenden und vom Land Baden-Württemberg geförderten Forschungsprojekt „Innovative Schaumstrukturen für effizienten Leichtbau" präsentiert und zur Diskussion gestellt werden. An diesem Projekt sind die Hochschulen Pforzheim, Reutlingen und Karlsruhe sowie Arbeitsgruppen des Karlsruher Institute für Technologie KIT und des NMI Naturwissenschaftlichen-Medizinischen Institute an der Universität Tübingen beteiligt. Das Webinar wird Ergebnisse von drei Gruppen, die an dem Projekt mitarbeiten, zusammenfassen. Diese untersuchen die Eigenschaften von Schäumen und können diese modellieren.

Programm:

Einführung:

Prof. Dr. Rumen Krastev, Hochschule Reutlingen

Computersimulationen:

Rechnergestützte Gedankenexperimente
Dr. Anastasia August, KIT –Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft, Institute for Applied Materials

Vom digitalen Modell zum Schaum im Experiment
Jana Holland-Cunz, KIT –Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft, Institute for Applied Materials

Nachhaltige, maßgeschneiderte Tenside
Rebecca Hollenbach, KIT Karlsruher Institut für Technologie, Technische Biologie

Tensidschäume mit kontrollierten Eigenschaften
Anastasia Binder, Hochschule Reutlingen und NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen

Herstellung monodisperser Polymerschäume
Fabian Körte, NMI Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen

Diskussion

Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Herr Prof. Dr. Ralf Kindervater, Geschäftsführer der Biopro GmbH Baden-Württemberg und seit Dezember 2020 Mitglied des Bioökonomierates der Bundesregierung.

Quelle

Hochschule Pforzheim